

Ulrich Ammon

Die
internationale
Stellung
der deutschen
Sprache



Walter de Gruyter
Berlin · New York
1991



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	XIV
1. Einführung	1
1.1. Die Fragestellung	1
1.2. Vorarbeiten	4
1.3. Der Begriff ‚internationale Sprache‘	9
1.4. Beschreibung und Erklärung der Internationalität von Sprachen	15
2. <u>Der Begriff ‚deutsche Sprache‘</u>	<u>19</u>
2.1. Was dazu gehört und was nicht	19
2.2. Allgemeine Regel der Zuordnung von Sprachsystemen zu einer Sprache bei Standardsprachen	<u>27</u>
3. <u>Sprecherzahl und ökonomische Stärke der deutschen Sprache</u>	<u>32</u>
3.1. Sprecherzahl (numerische Stärke) von Deutsch	32
3.2. Numerische Stärke von Deutsch im Vergleich mit anderen Sprachen	40 <i>(siehe Seite 40)</i>
3.3. Zeitliche Veränderungen der numerischen Stärke von Deutsch	43
3.4. Ökonomische Stärke von Deutsch im Vergleich mit anderen Sprachen	<u>47</u>
4. Deutsch als <u>Amtssprache</u> von Staaten	<u>52</u>
4.1. Begriffsklärung	52
4.2. Deutsch als nationale Amtssprache	58 <i>(siehe Seite 58)</i>
4.3. Deutsch als regionale Amtssprache	<u>65</u>
4.4. Sprachenvergleich: Häufigkeit als staatliche Amtssprache	81

5.	Deutschsprachige Minderheiten ohne Amtlichkeit der deutschen Sprache	86	✂
5.1.	Politische und methodische Probleme bei der Erforschung deutschsprachiger Minderheiten	86	
5.2.	Überblick über die deutschsprachigen Minderheiten ..	90	✂
5.3.	Versuch einer Rangordnung der deutschsprachigen Minderheiten nach Spracherhaltungsfaktoren	105	
6.	Das deutsche Sprachgebiet und die Regionen bevorzugter Verwendung von Deutsch	115	✂
6.1.	Amtssprachregion, Schulsprachregion, Muttersprachregion, deutschsprachige Länder	115	
6.2.	Regionen bevorzugter Verwendung von Deutsch als Fremdsprache: asymmetrisch dominant und als Lingua franca	121	✂
6.3.	Zu jüngsten Veränderungen der Stellung von Deutsch, vor allem in Osteuropa	138	✂
7.	Deutsch in den internationalen <u>Wirtschaftsbeziehungen</u>	150	29 Seite
7.1.	Vorbemerkung	150	
7.2.	Sprachwahl bundesdeutscher Konzerne in der Kommunikation mit auswärtigen Tochterfirmen: Eine Fragebogenerhebung	152	
7.3.	Korrespondenzsprachen der bundesdeutschen Wirtschaft in Außenkontakten	163	
7.4.	Sprachen der Zeitschriften der deutschen Auslandshandelskammern	171	
7.5.	Sprachwahl bei Kontakten der bundesdeutschen Wirtschaft mit Organen der Europäischen Gemeinschaft ..	176	
7.6.	Zum Bedarf der Wirtschaft nicht-deutschsprachiger Länder an Deutsch- und anderen Fremdsprachenkenntnissen	182	
7.7.	Kurse in Wirtschaftsdeutsch für nicht-deutschsprachige Länder	195	
7.8.	Erfolgreiches Wirtschaften in der BRD ohne Deutschkenntnisse: Das Beispiel der Japaner	200	
7.9.	Deutschsprachige Beschriftung und Gebrauchsanweisungen importierter Waren	202	

7.10.	Werbung: Deutsch außerhalb und Englisch innerhalb des deutschen Sprachgebiets	210
8.	Deutsch in der <u>wissenschaftlichen</u> Kommunikation ...	212
8.1.	Zum Aufwand bei einer kleineren oder größeren Anzahl von Wissenschaftssprachen	212
8.2.	Gegenwärtiger Anteil von Deutsch an den naturwissenschaftlichen Publikationen	217
8.3.	Zur Publikation und Rezeption deutschsprachiger naturwissenschaftlicher Literatur durch Anderssprachige	224
8.4.	Anteil von Deutsch an den geistes- und sozialwissenschaftlichen Publikationen	226
8.5.	Zur Publikation und Rezeption deutschsprachiger geistes- und sozialwissenschaftlicher Literatur durch Anderssprachige	231
8.6.	Grundlagenwissenschaften gegenüber angewandten Wissenschaften	233
8.7.	Unterschiedliche Anteile der Sprachen an verschiedenen wissenschaftlichen Textsorten	235
8.8.	Verwendung von Deutsch in wissenschaftlichen Datenbanken	237
8.9.	Sprachwahl bei mündlichen informellen Kontakten zwischen Wissenschaftlern	239
8.10.	Internationale Konferenzen	242
8.11.	Zur Verdrängung von Deutsch als Wissenschaftssprache durch Englisch	251
8.12.	Niedergang der Wissenschaftssprache Hand in Hand mit dem Niedergang der Wissenschaft?	256
8.13.	Verlagspolitik und Verlagsprobleme	260
8.14.	Probleme deutschsprachiger Wissenschaftler und der deutschen Sprachgemeinschaft angesichts der Dominanz des Englischen als Wissenschaftssprache	266
8.15.	„Deutschlich“ und der Ausbaurückstand der deutschen Sprache	277
9.	Deutsch in der <u>Diplomatie</u>	282
9.1.	Zur Terminologie und zu einem Topos	282
9.2.	Zur Geschichte von Deutsch als Sprache der Diplomatie	283
9.3.	Vertragssprache	291
9.4.	Internationale Organisationen	300

Seite 10

9.5.	Besuchskontakte	315
9.6.	Verkehr mit den Auslandsvertretungen in Bonn	322
9.7.	Zur Terminologie der Diplomatie als Indikator der vorherrschenden Sprachen	329
10.	Die deutsche Sprache im <u>Tourismus</u>	331
10.1.	Zum Begriff ‚Tourist‘ und zu Methodenfragen	331
10.2.	Deutschsprachige Länder als Touristenziele	333
10.3.	Sprachliche Vorbereitung der Touristen	335
10.4.	Die deutschsprachigen Länder als Ausgangspunkte des Tourismus	337
10.5.	Sprachliches Entgegenkommen der Zielländer	342
10.6.	Das Tourismusdeutsch und das Deutsch deutsch- sprachiger Touristen	354
11.	Deutsch in den Medien und in der Wortkunst	361
11.1.	Medienarten und Methodenprobleme	361
11.2.	Hörfunk	363
11.2.1.	Auslandsdienste	363
11.2.2.	Inlandsdienste	371
11.3.	Amateurfunk	377
11.4.	Zeitungen und Zeitschriften	378
11.4.1.	Gegenwärtiger Stand	378
11.4.2.	Entwicklungstendenzen	384
11.5.	Bücher	390
11.5.1.	Vertrieb deutschsprachiger Bücher außerhalb des deut- schen Sprachgebiets	390
11.5.2.	Bucherscheinungen außerhalb der Muttersprachländer im Vergleich zu anderen Sprachen	394
11.5.3.	Übersetzungen im Vergleich zu anderen Sprachen	401
11.5.4.	Zum Rang der deutschsprachigen Belletristik im Ver- gleich zu anderen Sprachen	409
11.6.	Vokalmusik	411
12.	Deutsch in der Lehre: als Fremdsprache (DaF) und außerhalb des deutschen Sprachgebiets	421
12.1.	Vorbemerkung	421
12.2.	DaF in den Schulen nicht-deutschsprachiger Länder ..	423
12.3.	Deutsche Auslandsschulen	442

12.4.	DaF und Germanistik an Hochschulen nicht-deutschsprachiger Länder	455
12.5.	DaF in der außeruniversitären Erwachsenenbildung ..	462
12.6.	Fremdsprachliche Schüler und Studenten im deutschen Sprachgebiet: Vergleich mit anderen Sprachen	468
12.7.	Zur Motivation für die Wahl von DaF und zu den Berufsaussichten	472
12.7.1.	Vorüberlegungen	472
12.7.2.	Dänemark: Nachbarland in der EG	478
12.7.3.	Türkei: „Gastarbeiter“- und Touristenland	481
12.7.4.	USA: Hochtechnologie- und Einwanderungsland	485
12.7.5.	Brasilien: Einwanderungsland in der Entwicklung, mit Wirtschaftsbeziehungen zum deutschen Sprachgebiet ..	489
12.7.6.	Australien: Hochentwickeltes Einwanderungsland mit einer Politik des Multikulturalismus	492
12.7.7.	Japan: Hochtechnologieland mit einstiger Orientierung an Deutschland	495
12.7.8.	Indien: Privatwirtschaftliches Entwicklungsland	499
12.7.9.	VR China: Planwirtschaftliches Entwicklungsland	503
12.8.	Deutschlehrer- und Germanistikverbände: Lobbies der deutschen Sprache	507
12.9.	Kirchliche Außentätigkeit	511
13.	<u>Politik der Verbreitung von Deutsch in der Welt</u>	524
13.1.	Begriffsklärung	524
13.2.	Geschichte der externen Verbreitungspolitik von Deutsch	528
13.3.	Neuere externe Verbreitungspolitik von Deutsch, vor allem durch die BRD	540
13.3.1.	Aspekte der Konzeption und Parteiunterschiede	540
13.3.2.	Organisatorischer Aufbau und beteiligte Institutionen ..	544
13.3.3.	Regionale Schwerpunkte	550
13.3.4.	Die Aktivitäten der anderen deutschsprachigen Länder ..	556
13.4.	Zur externen Verbreitungspolitik anderssprachiger Länder	562
14.	Ausblick und Forschungsdesiderate ^{16 Seg!} 'wünsche'	567
	Bibliographie	575
	Sachregister	622